

Weidenhammer will Erlös halten

Atempause beim Wachstum – Kunststoffsparte ist bereits rentabel

Hockenheim. Nach dem 2008 vorgelegten Rekordumsatz will Kombidosen-Primus Weidenhammer im laufenden Jahr versuchen, seinen Gesamterlös stabil zu halten.

50 Jahre nach der Unternehmensgründung ist es den Nordbadenern gelungen, den Gesamtumsatz auf das Re-

kordniveau von 190 (2007: 167) Mio. Euro zu steigern. Die Weidenhammer Packaging Group (WPG) lege damit bereits im 13. Jahr in Folge gesundes Wachstum vor, heißt es in Hockenheim. Erfreulich sei, dass die junge Kunststoffsparte (Erlösanteil: 6 Prozent) schon ein Jahr früher als geplant den Break Even Point erreicht habe und schwarze Zahlen schreibe, berichtet Ralf Weidenhammer. Laut dem geschäftsführenden

Gesellschafter steht die speziell für pasteurisierte und sterilisierte Lebensmittel entwickelte Verpackungslösung Permasafe „kurz vor dem Sprung ins Supermarktregal“. Das Familienunternehmen habe die Wirtschaftskrise Ende 2008 zwar gespürt, sein Ergebnis aber dennoch – und sogar über Erwartungen gut – verbessern können.

Weidenhammer will im Juni 2009



Stabilität: 2009 will der Kombidosen-Primus das bisher Erreichte verteidigen.

das Schweizer Kombidosengeschäft der österreichischen Greiner Packaging übernehmen. Das in Großbritannien mit Chesapeake betriebene Joint Venture soll vollständig erworben und eine kleine Kombidosenproduktion in Russland in Gang gebracht werden. Vom Randgeschäft mit Wellpappe wollen die Hockenheimer sich trennen. Insgesamt soll der Gruppenumsatz auf Vorjahresniveau bleiben. *hdw/lz 15-09*